

Besondere Problemlagen von neuen EU Bürger/innen aus Südosteuropa: Bulgarien und Rumänien

Name:
Vorname:
Straße:
PLZ/Ort:
Tel./FAX:
E-Mail:
Beruf / Tätigkeit / Institution:
Datum, Unterschrift:

Fax: 0611 / 98 99 5-18
E-Mail: agah@agah-hessen.de
agah-Landesausländerbeirat
Kaiser-Friedrich-Ring 31
65185 Wiesbaden

Veranstalter

agah-Landesausländerbeirat
DGB Region Frankfurt
DGB-Projekt Faire Mobilität
Hessische Landeszentrale für politische Bildung
Liga der Freien Wohlfahrtspflege Hessen

Anmeldung

agah-Landesausländerbeirat
Kaiser-Friedrich-Ring 31
65185 Wiesbaden
Tel.: 0611/ 98 99 5-13 Fax: 0611/ 98 99 5-18
E-Mail: agah@agah-hessen.de

Anmeldeschluss: 25. März 2013

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Für den Fall, dass wir Ihre Anmeldung nicht berücksichtigen können, informieren wir Sie gesondert.

Kosten

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Fahrtkosten können seitens der Veranstalter nicht übernommen werden.

Tagungsort

Gewerkschaftshaus
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77
60329 Frankfurt am Main

Anfahrt

Benutzer öffentlicher Verkehrsmittel informieren sich bitte unter www.rmv.de oder www.bahn.de.

Es wäre schön, wenn Sie auf unsere Veranstaltung innerhalb Ihrer Organisation und Ihres weiteren Umfeldes hinweisen könnten.



Hessische Landeszentrale für politische Bildung



agah
Landesausländerbeirat



Arbeitnehmerfreizügigkeit sozial, gerecht und aktiv



Fachtagung

Besondere Problemlagen von neuen EU-Bürger/innen aus Südosteuropa: Bulgarien und Rumänien

09. April 2013

Frankfurt

Gewerkschaftshaus
Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77
60329 Frankfurt am Main



Einladung

Besondere Problemlagen von neuen EU-Bürger/innen aus Südosteuropa: Bulgarien und Rumänien

Seit 2007 genießen Staatsangehörige von Bulgarien und Rumänien Freizügigkeit nach dem EU-Recht. Auf der Suche nach einer besseren Lebensperspektive sind viele Menschen aus diesen Ländern in hessische Kommunen zugezogen.

Insbesondere diese Zuwanderer/innen finden sich aber auch in Deutschland in schwierigen Lebenssituationen wieder: Sie arbeiten häufig in Branchen wie Baugewerbe, Gastronomie, Gebäudereinigung oder Pflege, hinter denen oft ausbeuterische Arbeitsverhältnisse stehen. Auch Prostitution ist nicht selten. Sie haben in vielen Fällen keine Krankenversicherung, leben in überbelegten Unterkünften. Für ihre Kinder besteht kaum die Möglichkeit schulischer Bildung. Die Problemlagen dieser Menschen sind vielfältig!

Weil sich die Probleme auf alle Bereiche des Lebens erstrecken, werden sie in einigen Kommunen auch für die Öffentlichkeit deutlich sichtbar. Es entstehen Konflikte im Sozialraum. Städte und Gemeinden sind mit der Bewältigung der Situation konfrontiert und stehen vor großen kommunalpolitischen Aufgaben.

In der Fachtagung soll die Entwicklung der letzten Jahre eingehend betrachtet werden. Anhand von realistischen Beispielen aus dem Alltag wird aufgezeigt, welche Problemlagen wo anzutreffen sind, aber auch, wie reagiert werden kann. Abschließend soll mit dem Blick auf Chancen und Perspektiven mit Akteuren unterschiedlichster Bereiche (Verbände, Politik, Gewerkschaften, Ausländerbeiräte, Beratungsstellen, etc.) diskutiert werden, welche Schritte zur Verbesserung zukünftig erforderlich sind. Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihr Kommen!

Corrado Di Benedetto
Vorsitzender der agah

Dr. Wolfgang Gern
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Hessen

Harald Fiedler
Regionalvorsitzender der DGB Region Frankfurt

Mechtild M. Jansen
Hessische Landeszentrale für politische Bildung

Programm

9:15 Uhr

Ankommen bei Kaffee und Tee

10:00 Uhr

Eröffnung
Corrado Di Benedetto, Vorsitzender der agah

10:10 Uhr

Grußworte
Dr. Wolfgang Gern, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Hessen
Harald Fiedler, Regionalvorsitzender des DGB Region Frankfurt

10:20 Uhr

Unionsbürger zweiter Klasse? Vereinbarkeit von Diskriminierungsverboten und Ausschluss von Sozialleistungen
Roland Grasshoff, Initiativausschuss für Migrationspolitik in Rheinland-Pfalz/
Netzwerk diskriminierungsfreies Rheinland-Pfalz

Bericht zum Diskussionsstand in der AG Zuwanderung des Deutschen Städtetages
Peter Weigand, Amt für Sicherheit und Ordnung, Offenbach

11:00 Uhr

Auswirkungen auf kommunaler Ebene durch den Anstieg der Einwohnerzahl von Menschen aus den südosteuropäischen Beitrittsländern Bulgarien und Rumänien
Ana-Violeta Sacaliuc, Koordinatorin Modellregion Integration, Amt für Arbeitsförderung, Statistik und Integration, Offenbach am Main

Moderation: Mechtild M. Jansen, HLZ

11:20 Uhr

Kaffeepause

11:30 Uhr

Lebenssituationen und Problemlagen, Teil 1: Gesundheitsversorgung, Bildung
Fiene Wolf, Medinetz Mainz
Rainer Götzelmann, Staatliches Schulamt für die Stadt Frankfurt

Programm

12:30 Uhr

Pause

13:15 Uhr

Lebenssituationen und Problemlagen, Teil 2: Arbeitsmarkt, Wohnen
Mihai Balan, DGB-Projekt Faire Mobilität, Beratungsstelle Rhein-Main, Frankfurt
Arno Roth, Amt für Wohnungswesen, Frankfurt

14:15 Uhr

Handlungsspielräume aus Sicht der Fraktionen im Hessischen Landtag
- Astrid Wallmann, Mdl, CDU, Obfrau im Petitionsausschuss, Mitglied in der Enquetekommission „Migration und Integration in Hessen“
- Hans-Christian Mick, Mdl, FDP, integrationspolitischer, jugend- und behindertenpolitischer Sprecher
- Ernst-Ewald Roth, Mdl, SPD, Sprecher für Petitionen, stellvertretender integrationspolitischer Sprecher, jugend- und kirchenpolitischer Sprecher
- Mürvet Öztürk, Mdl, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Sprecherin für Migration, Integration und Petitionen
- Dr. Ulrich Wilken, Mdl, DIE LINKE, Sprecher für Medienpolitik, Mittelstandspolitik, Rechtspolitik

anschließend Diskussion

Moderation: Ulrike Foraci, agah

16:30 Uhr

Ende der Fachtagung